

DWA-REGELWERK

20/2015

Aufruf zur Stellungnahme

Monitoring von Fließgewässern

Entwurf Merkblatt DWA-M 517

Mit der „Erfassung der physikalisch-chemischen Wasserbeschaffenheit von Fließgewässern – Strategien, Konzeptionen, Umsetzung“ beschäftigt sich ein neues Merkblatt der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA). Es beschreibt Methoden, mit denen die Qualität der oberirdischen Fließgewässer festgestellt und überwacht werden kann. Außerdem gibt es Anregungen für den Aufbau funktionsfähiger Monitoringsysteme.

Um kohärente Realdatensätze zu den Prozessen und Wirkungen in Fließgewässern zu erhalten, bedient man sich des Fließgewässermonitorings. Der Begriff bezeichnet eine Erhebungsmethode, mit deren Hilfe Messdaten durch regelmäßige Beobachtung gewonnen und archiviert werden. Die Messprogramme haben die Aufgabe, die Wirkungen von Maßnahmen langfristig und zusammenhängend zu erfassen. Nach den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) sind mit Hilfe des Monitorings die Gewässerflora, das Makrozoobenthos, die Fische und die physikalisch-chemische Beschaffenheit des Wassers zu untersuchen.

Wegen der thematischen Bandbreite konzentriert sich das Merkblatt auf Monitoringstrategien zur Feststellung der physikalischen und chemischen Wasserbeschaffenheit. Biologische Aspekte werden nur angesprochen, sofern sie für die physikalisch-chemischen Untersuchungen von Belang sind. Im Gegensatz zu biologischen Monitoringmaßnahmen, die sich generell auf der Ebene der Wirkungen bewegen, dienen die physikalisch-chemischen Untersuchungen in erster Linie dazu, die für einen Gewässerzustand verantwortlichen Steuergrößen zu erfassen und zu beschreiben.

1/2

Insbesondere zu den Verfahren des Online-Monitorings ist der Kenntnisstand noch sehr uneinheitlich. Da in der Praxis bislang geeignete Empfehlungen zur Etablierung von Online-Monitoringstrategien fehlen, bildet dieser thematische Aspekt einen besonderen Schwerpunkt des vorliegenden Merkblatts.

Das Merkblatt richtet sich an Wasserbehörden und Wasserverbände, die Monitoringsysteme für die Flussgebietsbewirtschaftung bzw. zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie aufbauen sowie an externe Berater - zum Beispiel Ingenieurgesellschaften - die mit der Errichtung von Messnetzkonzepten beauftragt sind.

Die EG-WRRL hat einen guten ökologischen Zustand bzw. ein gutes ökologisches Potenzial der Gewässer zu einem Ziel erklärt, das europaweit zeitnah erreicht werden soll.

Frist zur Stellungnahme: Hinweise und Anregungen zu dieser Thematik nimmt die DWA entgegen. Das Merkblatt DWA-M 517 wird bis zum **31. August 2015** öffentlich zur Diskussion gestellt. Stellungnahmen bitte schriftlich, möglichst in digitaler Form, an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl. Geogr. Dirk Barion
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel: 02242/872 161, E-Mail: barion@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal unter *DWA direkt* eingesehen werden:
<http://www.dwa.de/dwadirekt>.

Dort und unter <http://de.dwa.de/themen.html> ist eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Der Entwurf kann außerdem im DWA-Shop als Printversion oder digital erworben werden.

Herausgeber und Vertrieb:
DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-333, Fax: 02242/872-100
E-Mail: info@dwa.de, DWA-Shop: www.dwa.de/shop

*Juni 2015, 52 Seiten, ISBN 978-3-88721-228-5, Ladenpreis:
62 Euro, fördernde DWA-Mitglieder: 49,60 Euro*

Auf Wunsch senden wir Ihnen gern ein Besprechungsexemplar zu.

Falls Sie von der DWA künftig keine Presseinformationen mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine DWA-Presseinformationen" zurück an fachpresse@dwa.de. Damit wir Sie zuordnen können, benötigen wir die E-Mail-Adresse, mit der wir Sie angeschrieben haben. Bitte vergessen Sie nicht, uns diese mitzuteilen. Vielen Dank.

Diese Presseinformation finden Sie auch im Internet unter www.dwa.de.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.